

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1818**

91 (13.11.1818)

## Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 91. Freitag den 13ten November 1818.

## Verordnungen.

Großherzogl. Hofgericht des Unterheins.

(W. G. No. 5906. I. Sen.) Die Postporto-Auslagen für die von den Aemtern eingesendet werdende Akten betr.

Sämmtliche Aemter werden zur pünktlicheren Befolgung der unterm 10ten Oktober 1811 erlassenen, und unterm 7ten Okt. 1812 wiederholten diesseitigen Verordnung, in allen Parthiesachen den frankirt einzusendenden Akten noch weiters 4 Kr. baar für die Gebühr des hiesigen Postwagenpackers beizufügen, nachdrücklichst hiermit angewiesen. Mannheim den 9ten November 1818.

Wolff.

Vdt. Beller.

Direktorium des Neckarkreises.

(No. 19373.) Das Ab- u. Zuschreiben der direkten Steuer betr.

In Gefolg Entschließung großherz. Finanzministeriums vom 27ten Oktober d. J. No. 18877 wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Staatskasse allein sämmtliche Steuer-Cataster-Kosten bestreite, daher wegen des Ab- und Zuschreibens, der Aufstellung der General-Cataster und Steuer Register, so wie die Abgangs- u. Nachtrags Verzeichnisse weder die Steuer-Peräquatoren und ihre Gehülfen, noch die Pauswäger, Urkunds-Personen und Gemeinbediener unter Keinerlei Vorwand irgend eine Anforderung an die Gemeindestaffen oder die Steuerpflichtigen bei Strafe der Dienstentlassung im ersten Betretungsfall machen dürfen. Mannheim den 22ten November 1818.

Frhr. v. Stengel.

Vdt. Rarg.

## Bekanntmachungen.

In Untersuchungssachen, die ledige Barbara Hettinger von Leibenstadt wegen mehrfältiger Diebstähle.

1) Ofterburken. Die vorgenannte Inculpata ist in verfloßener Nacht aus ihrem Verwahrungsorte zu Leibenstadt entwichen. Da sie durch diese Flucht den Verdacht der ihr zur Last liegenden Verbrechen nicht nur noch mehr erhöht, sondern auch besorgen läßt, daß sie den bei ihrer Verhaftung schon versuchten Selbstmord etwa noch vollführen möchte; so werden sämmtliche Behörden hiermit geziemend ersucht, auf diese Person, deren Beschreibung unten beigelegt ist, in ihren Bezirken sorgfältigst fahnden, und sie im Betretungsfall wohl verwahrt gegen Kostenersatz anher einliefern zu lassen.

Es wird zugleich Barbara Hettinger hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von hute an bei diesseitigem Amte zu stellen, und sich über ihre Flucht und die ihr angeschuldigten Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls sie dieser für geschuldig erachtet, und das weiters Rechtliche gegen sie erkannt werden solle.

Personbeschreibung. Barbara Hettinger, ledig, von Leibenstadt, ist 38 Jahre alt, kleiner hagerer Statur, hat frobliche schwarze Haare, braunes mageres Angesicht, tiefliegende schwarze Augen, spizige Nase, breiten Mund. Sie ist besonders kenntlich an einer noch ungeheilten Schnittwunde am Halse unterhalb des Kehlknopfs, die sich dieselbe bei dem jüngst versuchten Selbstmorde beigebracht, und an ihrer undeutlichen Aussprache. Bei ihrer Entweichung war sie bekleidet mit einer alten dunkel kartunenen Haube, woran die Bänder zerissen sind, einem dunkel gedruckten Halstuche,

desgleichen Mützen und Schürze, einem Rock mit weißem Grunde und rothen Streifen, weißwollenen Strümpfen, und alten ausge-schnittenen Schuhen; auch nahm sie noch ein Paar neue Schuhe mit sich. Ofterburken den 30ten Oktober 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Mannheim. Auf Ersuchen des großherzogl. Kriegs-Separats, die auf den 4ten November 1818 bestimmte neunte Ziehung der auf die Oberämter Mosbach u. Borberg ausgefertigten Land-Kriegs-Schuldscheine vorzunehmen, hat man sich an diesem Tage auf das Bureau des großh. Kriegs-Separats verfügt, und sind dazelbst folgende Nummern öffentlich aus dem Glücksrade gezogen worden:

20.	383.	128.	273.	370.	376.	11.	764.
248.	548.	924.	516.	206.	609.	838.	431.
520.	761.	166.	943.	644.	717.	76.	538.
411.	828.	12.	164.	954.	771.	156.	611.
2.	243.	905.	861.	200.	477.	796.	595.
574.	886.	171.	586.	52.	919.	78.	384.
947.	295.	215.	109.	903.	659.	670.	270.
656.	626.	885.	326.	226.	502.	572.	686.
209.	386.	546.	307.	249.	944.	138.	718.
603.	202.	18.	835.	227.	777.	713.	364.
946.	48.	221.	23.	474.	152.	390.	50.
976.	519.	416.	523.	312.	30.	347.	84.
997.	601.	189.	139.	37.	374.	766.	257.
654.	689.	220.	792.	821.	441.	684.	599.
975.	533.	859.	434.	600.	67.	497.	597.
313.	775.	28.	782.	501.	906.	177.	852.
722.	136.	933.	778.	760.	817.	392.	380.
532.	119.	401.	399.	168.	381.	896.	348.
982.	186.	956.	747.	912.	570.	826.	181.
820.	940.	289.	801.	504.	278.	892.	971.
845.	420.	621.	188.	251.	430.	1.	927.
660.	418.	550.	158.	480.	514.	346.	704.
540.	980.	461.	816.	453.	306.	995.	577.
580.	344.	640.	65.	928.	86.	650.	19.
685.	732.	695.	367.	32.	908.	456.	91.

Welches den Besitzern dieser Land-Kriegs-Schuldscheine bekannt gemacht wird. Mannheim den 4ten November 1818.

Aus Auftrag des Kreisdirectors,  
der Kreisrath.

Siegel. Vdt. Ulmicher.

In Gemäßheit dieser Ziehung, wird den Besitzern dieser Land-Kriegs-Schuldscheinen be-

kannt gemacht, daß sie die Kapitalbeträge nebst Zinsen bei der diesseitigen Kasse und bei den Kriegs-Separats-Oberempfängern zu Mosbach, Einshelm, Eberbach und Borberg in Empfang nehmen können. Mannheim den 5ten November 1818.

Großherzogl. Kriegs-Separat.

Vdt. May.

2) Lauber-Bischofsheim, Auf Erlass großh. Hofgerichts vom 27ten v. M. praes. hod. No. 1899. II. Sen. In Untersuchungs-sachen gegen Philipp Holzmann von Waldmannshofen, wegen dritten Diebstahls,

Beschluß. Der detentionis loco in das Zuchtthaus nach Mannheim abgeführte, aber in der Nacht vom 4ten auf den 5ten Mat. J. seinen Begleitern zu Seckenheim ausgeriſſene Philipp Holzmann von Waldmannshofen, k. würt. Oberamts Mergentheim, wird durch ebiktaliter vorgeladen, sich binnen 2 Monaten um so gewisser bei vorstehendem Criminalamt zu sistiren, und über seine Entweichung zu verantworten, als er im Nichterschei-nungsfalle des Landes verwiesen, und sein Name an den Galgen geschlagen werden soll, wobei bemerkt wird, daß, wenn derselbe wieder beigesangen werden sollte, das weitere Rechts-erkenntniß gegen ihn vorbehalten bleibt. Lauber-Bischofsheim den 6ten Novbr. 1818.

Großherzogl. Criminalamt.

1) Mannheim. Der von dem großherz. bad. Linien-Infant. Regim. Großherzog No. 3. entwichene Soldat Johann Koch von hier, wird hiermit aufgefodert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 11ten November 1818.

Großherzogl. Stadtmant.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

1) Borberg. In Sachen des Philipp Müller von Heßlingshof, dormal zu Eberthal, gegen seinen Vater Michael Anton Müller von Heßlingshof, dormal zu Nagelsberg als Knecht dienend, wegen Ausliererung mütterlichen Vermögens ad 1200 fl. wird der Bes-

Klagte, welcher sich seit Eröffnung der Ladung heimlich entfernt hat, anmit öffentlich vorgeladen, sich zur Verkündung des in der Sache ergangenen Urtheils bis zum 1ten Dez. l. J. bei diesseitiger Amtsstelle einzufinden, widrigenfalls er zu gewarten hat, daß demnächst das Urtheil in Rechtsvollzug gesetzt werde. Worberg den 5ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Säckingen. Gabriel Dreyer von Obersäckingen, Refraktair aus der Conscription pro 1816, wird anmit angefordert, von heute an binnen 3 Monaten um so mehr bei uns sich zu stellen, als widrigenfalls nach den Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Säckingen den 6ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Säckingen. Dem Joseph Lüttin Jung zu Nippolingen ist die unterm 26ten August 1813 von ihm an großherz. bad. Domainial-Berwaltung Säckingen über 200 fl. ausgestellte Versicherungs-Urkunde in Verstoß gerathen. Um nun jeden rechtswidrigen Gebrauch von solcher zu hindern, wird diese Urkunde anmit für kraftlos, auch die Blatt 7. No. 1. des Unterpfandsbuchs hiefür eingetragene Grundstücke als unbeswert, auch zur weitem Verpfändung als ganz frei erklärt. Säckingen den 5ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Neckarbischofsheim. Müller Balhasar Vogt, von der Helmhöfer Mühle, wird wegen seinem verschwenderischen Lebenswandel im ersten Grade für nuadtodt erklärt, und ihm verboten, ohne Bewirkung seines ihm amtlich beigegebenen Pflegers Philipp Kumpf von hier vor Gericht zu rechen, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, ablösliche Kapitalien zu erheben, oder Empfangscheine darüber zu geben, auch Güter zu veräußern und zu verpfänden. Neckarbischofsheim den 3ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, un-

ter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Gerlachshheim

1) zu Gerlachshheim, an den entlassenen Steuer-Veräquator Ludwig Klein, aus Löwenstein im Königreiche Württemberg, gegen welchen der förmliche Conturs erkannt ist, auf Dienstag den 1ten Dezember d. J. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Gerlachshheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

2) zu Trienz, an den Johann Rohe, auf Montag den 23ten November d. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Trienz.

Versteigerungen.

2) Karlsruhe. Die Brodlieferung für die Garnison Mannheim sammt Schwezingen u. die Garnison Rastatt und Bruchsal, sodann die Fouragelieferung für die Garnison dahier und umliegende Gegend, und Mannheim, Rastatt und Bruchsal, soll vom 1ten Dezbr. d. J. an auf weitere 3 Monate auf die seitherige Art durch Einreichung schriftlicher Gebotthe ganz oder für jede Garnison getheilt, an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Alle diejenige, welche diese Lieferung ganz oder theilweise übernehmen wollen, werden deswegen angefordert, ihre äußersten Gebotthe nach den bei den Stadtkommandanturschaften und auch dahier bei dem Sekretariate des 2ten Departements einzusehenden Formulareien längstens bis zum 18ten d. M. schriftlich hierher einzugeben, indem diese Gebotthe den 19ten d. M. Vormittags auf der diesseitigen Kanzlei eröffnet, und die Lieferung sogleich an den Wenigstnehmenden begeben werden soll.

Die Bedingungen, unter welchen diese Lieferungen statt haben sollen, können ebenfalls bei den betreffenden Stadtkommandanturschaften, so wie auch bei dem diesseitigen Sekretariate eingesehen werden.

Man bemerkt hierbei noch, daß unbestimmte Gebotthe nicht berücksichtigt, sondern

nur solche angenommen werden, die in bestimmten Zahlen die Forderung des Lieferanten ausdrücken. Carlruhe den 6ten November 1818.

Großherzogl. bad. Kriegs-Ministerium.  
In Abwesenheit des Präsidenten,  
v. Stockhorn.

Vdt. Frohmüller.

1) Mannheim. Die zur Masse des verlebten Ackermann Adam Oppermann gehörige eigenthümliche Grundstücke, als:

- 1) 2 Viertel  $4\frac{1}{2}$  Ruthen Acker im Meersfeld,
- 2) 2 Morgen 2 Viertel  $15\frac{1}{2}$  Ruthen dergleichen in der zweiten Gewann der Spelzengärten,
- 3) 1 Morgen 1 Viertel  $27\frac{1}{2}$  Ruthen in den langen Röttern,
- 4) 3 Viertel  $5\frac{1}{2}$  Ruthen in der zweiten Sandgewann,
- 5) 1 Morgen 1 Viertel  $5\frac{1}{2}$  Ruthen in der dritten Sandgewann,
- 6) 3 Viertel  $7\frac{1}{2}$  Ruthen in der sechsten Sandgewann,
- 7) 2 Morgen 2 Viertel  $38\frac{1}{2}$  Ruthen in der zehnten Sandgewann, und
- 8) 1 Viertel  $21\frac{1}{2}$  Ruthen in der zwölften Sandgewann,

werden Donnerstags den 26. d. Nachmittags 3 Uhr unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche inzwischen bei Theilungs-Commissär Sala zu erfahren sind, im Wirthshause zum großen Saal öffentlich freiwillig versteigert. Mannheim den 9ten November 1818.

2) Mannheim. Die von dem verlebten Kürschnermeister Leonhard Schwengle rückgelassene Effekten, als: etwas Silber, männliche Kleidungen, Leinengetüch, Bettung, Schreinerwerk und sonstiger Hausrath, worunter sich auch 3 Weinsässer von verschiedner Größe, nebst 2 noch ganz brauchbaren Markt-Butiken befinden, werden Donnerstags den 17ten d. Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Tage, im Sterbshause Lit. A. I. No. 4. am Speisemarkte über, der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 6ten November 1818.

Großherzogl. Amtesrevisorat.

2) Mannheim. Die von dem verlebten Ackermann Adam Oppermann rückgelassene 3 Rube, so wie auch ein Schimmel Pferd, nebst verschiedenem Acker- und Zug-Geschirr, werden Freitags den 13ten d. Nachmittags 3 Uhr im Sterbshause der evang. lutherischen Kirche gegenüber, öffentlich freiwillig versteigert. Mannheim den 6. Novbr. 1818.

2) Mannheim. Das dem vormaligen Handelsmann Herrmann Böttinger zugehörig gewesene Haus dahier an den Planen Lit. E. n. No. 15. wird Dienstag den 24ten November Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthause zum goldenen Lamm unter sehr annehmlchen Bedingungen öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 6ten November 1818.

Großherzogl. Amtesrevisorat.

2) Mannheim. In dem Hause Lit. E. 5. No. 16. zum schwarzen Ochsen werden Is Montag den 13ten November Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Tage, nachstehende Fahrnisse, als: Gold und Silber, weibliche Kleidungen, Leinengetüch, Bettungen, Schreinerwerk, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, allerhand Hausrath, verschiedene Modewaaren, nämlich: Tüllhäubchen, Chemisetten, Seiden, Sammet, und Strohhüte, Spitzen, Band u. u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 30. Okt. 1818.

Großherzogl. Amtesrevisorat.

A n z e i g e.

Großherz. bad. privileg. Handlungs-Institut.

Zur Completirung der zum Vortrage der Geldkunde eingerichteten Münzsammlung des großherzoglich badischen privilegirten Handlungs-Instituts in Mannheim werden verschiedene ausländische Gold- u. Silbermünzen gesucht. Diejenigen, welche im Besitze derselben sind, und sie käuflich zu überlassen wünschen, belieben das Verzeichniß derselben sammt dem Preis an Endesunterzogenen in frankirten Briefen einzusenden. Mannheim den 11ten November 1818.

Eingelmer.